



FÖRDERMITTEL FÜR NACHHALTIGE EVENTS

**Nachhaltige Veranstaltungen in Hamburg - zwischen
Eventisieren und Utopisieren**

Lena Heckel, Tim Hoffmann, Linde Köhne, Pascal Rubert, Timo Strohm

Transdisziplinäres Forschungsprojekt, Sommersemester 2021

GLIEDERUNG

- **EINLEITUNG: Fördermittel und Nachhaltigkeit**
- **Hypothese und Forschungsfrage, Methodik, Interviews und Codierung**
- **ERGEBNISSE**
- **FAZIT & AUSBLICK**
- **EINORDNUNG: transdisziplinäre Forschung**

Fördermittel und Nachhaltigkeit



Fördermittel und Nachhaltigkeit

- **Fokus auf monetäre Förderung:** „money is the crucial incentive...no other incentive or motivational technique comes even close to money with respect to its instrumental value“ (Vgl. Hack, A. 2011)
- Events können über Spaß und positives Erleben Nachhaltigkeitsbotschaften vermitteln: positive Emotionen können „ein Annäherungsverhalten sowie eine grundlegend positive Orientierung und Aufgeschlossenheit hinsichtlich der Umwelt bewirken“ (Vgl. Zanger 2015)

HYPOTHESE

Finanzielle Förderungen müssen an Nachhaltigkeitskriterien gebunden sein, damit auf breiter Ebene ein Anreiz für die nachhaltige Durchführung von Events etabliert wird.

Fragestellung zur These:

Was muss sich in der Förderlandschaft ändern, damit Veranstaltende, die bisher mangels finanzieller Anreize oder mangelnder Praxis-Infos daran gehindert wurden, ihre Events nachhaltig(er) gestalten?

METHODE

- **Qualitative Inhaltsanalyse der Interviews**
 - Pros: Ermöglicht detaillierte Einsichten
 - Cons: Zeit-intensiv, aufwändig und subjektiv
- **Acht Interviews** mit zentralen Akteur*innen der Hamburger Eventbranche
 - Veranstaltende, Beratung, Behörde
 - Semi-structured: Leitfragen, ansonsten frei
 - Vergleichbarkeit & Unterschiedliche Aussagen
- **Transkription & Interview Analyse** mit Software MaxQDA

INTERVIEW ANALYSE

- **Codesystem erstellen**
 - Deduktiv: Interview Leitfragen, Hypothese, Literatur Recherche
 - Induktiv: Erkenntnisse aus Interviews
- Erste Codierungsphase noch induktiv
- Zweites Codieren durch andere Person
→ weniger subjektiv

Code System		300
• ROT		2
• GELB		2
• ZITATE	+ X	0
> • bisherige Herangehensweisen (mit Nachhaltigkeit auf Events)		14
> • Erfahrung / Wissen		49
> • Bedeutung von Nachhaltigkeit bei Events		35
> • Fördermittel (ob & wie viel)		30
> • Zugang zu Fördermitteln / Prozess des Beantragens		34
• Fördermittel ausschließlich an Nachhaltigkeitskriterien geknüpft		2
• ja / befürwortend		10
• nein / kritisch		15
• jein / Implementierung (schrittweise, sofort, ...)		11
• Rolle von Fördermitteln für nachhaltige Transformation		6
• nebensächlich		4
• zentral		5
• Maßnahmen zur nachhaltigen Transformation von Events		1
• Aufklärung & Wissensaustausch unter Veranstaltenden		15
• Begleitung / Unterstützung		4
• Anreize / Belohnungssysteme		16
• Regularien / Gesetze		19
• Bildung / Awareness / Kommunikation (ans Publikum)		18
• Rolle der Politik versus Rolle der Wirtschaft		6
• Ungleichheit von Vergaben von Fördermitteln		2
• Sets		0

Abb. 2: Screenshot MaxQDA

Finanzielle Förderungen ausschließlich an Nachhaltigkeit binden?

BEFÜRWORTEND:

- Nachhaltigkeit bei Events: "nice to have" → "must have"
- "man muss bestimmte Dinge knallhart an Kriterien binden" (IP1)
- Steuergelder = öffentliche Gelder; Nachhaltigkeit = öffentliche Verantwortung

KRITISCH:

- Spannungsfeld Kultur und Nachhaltigkeit
→ getrennte Förderprogramme
→ unabhängiges Nachhaltigkeitskonzept (wie Sicherheitskonzept)
- Förderlandschaft zu divers für generelle Bindung an Nachhaltigkeit

Finanzielle Förderungen ausschließlich an Nachhaltigkeit binden?

JEIN – eine Frage der Implementierung:

- “erst fördern, dann fordern” (IP7)
- Grundförderung plus Zusatzbelohnung für besonders nachhaltige Events; dann Jahr für Jahr umschichten (IP3)
- Anfangen vor allem bei staatlichen Kultureinrichtungen

Die Rolle von Fördermitteln für eine nachhaltige Transformation von Events

nebensächlich

- Vielklang an Mitteln nötig; Bedeutung von Markt, Kostendruck und Geld
- Events von Community getragen

zentral

- wenn Checklisten eingehalten werden
→ Nachhaltigkeit
- Staat wird seine Fördermittel an EU-Vereinbarungen binden

ANDERE MASSNAHMEN

- Förderung mit interner Bildung verknüpfen
- Kultursektor als idealer Transporteur für Nachhaltigkeitsbildung
 - Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit
- Förderhöhe einheitlicher gestalten
 - Ungleichheit bei Stadt/Land auflösen

FAZIT UND AUSBLICK

- Implementierungen von Nachhaltigkeit sehr unterschiedlich weit
- Fortschritt und weitere Implementierung wird kommen, aber wann und wie?
 - Förder-/Forderprinzip/Reglementierung funktioniert nur partiell
 - *"Durch Fördern, durch Fordern, durch Rahmenbedingungen und durch eine faire Situation. Und das verkacken wir gerade."*
(IP7, Pos. 50)
 - Politische Maßnahmen kommen (zu langsam)
- Angst vor Abhängigkeit von Fördermitteln

EINORDNUNG: TRANSDISZIPLINÄRE FORSCHUNG

- Konzept "leverage points" (Hebel, Ansatzpunkte) (Meadows 1999, Abson et al. 2017)
- Fördermittelkriterien verändern = schwächerer Hebel
- zusammen mit anderen Maßnahmen: Potenzial für Transformation zu mehr Nachhaltigkeit
 - stärkerer Hebel: Regeln des Systems der Fördermittelvergabe verändern
 - **weitere Forschung: Fördermittel an Nachhaltigkeit knüpfen als Teil eines Maßnahmenpakets**

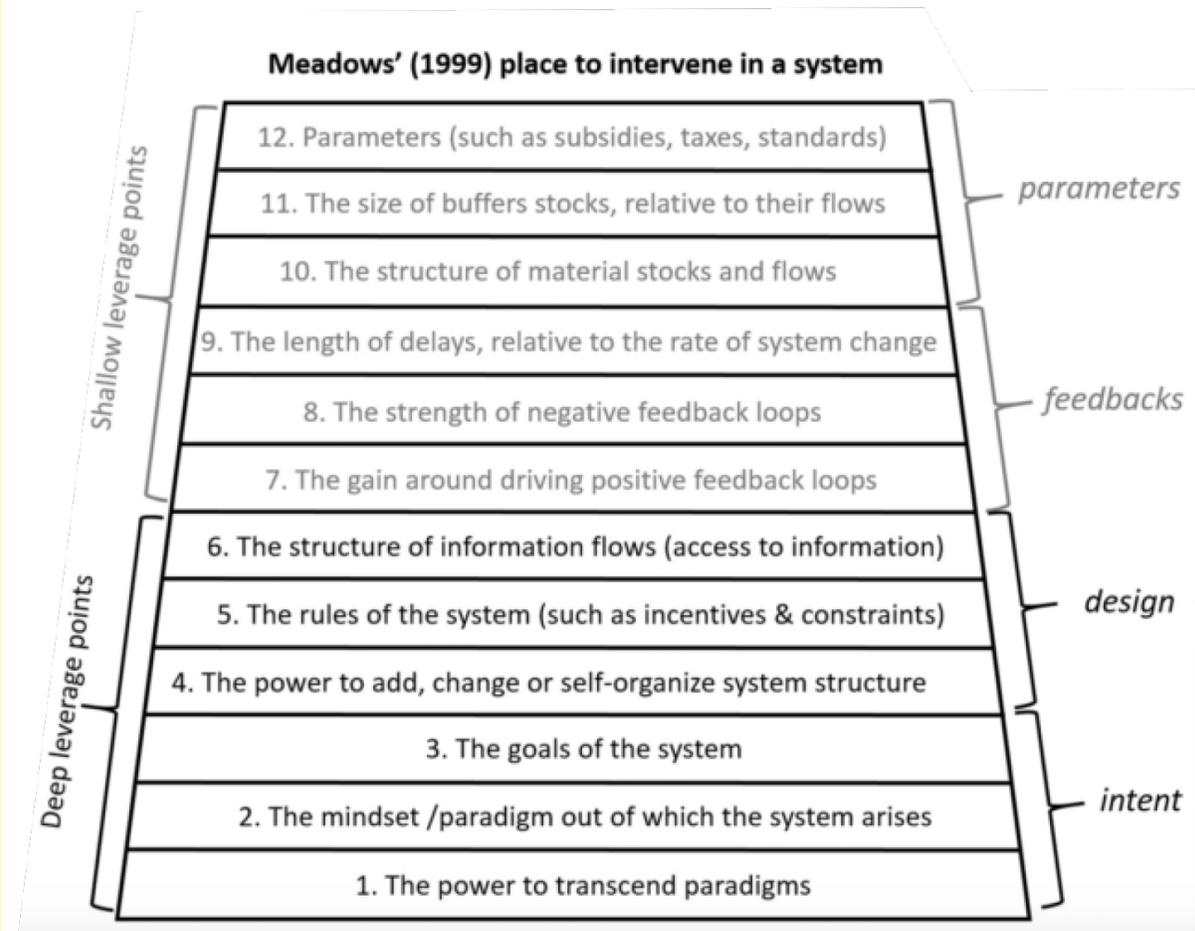


Abb. 3: Abson et al. 2017

LITERATUR

- Abson, D. J., Fischer, J., Leventon, J., Newig, J., Schomerus, T., Vilsmaier, U., von Wehrden, H., Abernethy, P., Ives, C. D., Jager, N. W. & Lang, D. J. (2017): Leverage points for sustainability transformation, in: *Ambio* 46 (1), 30-39. doi.org/10.1007/s13280-016-0800-y
- Erlingsson, C., & Brysiewicz, P. (2017). A hands-on guide to doing content analysis. *African Journal of Emergency Medicine*, 7(3), 93-99.
- Hack, A. (2011). *Monetäre Anreizgestaltung in Gründungsunternehmen* (1. Aufl.). Gabler Verlag / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden
- Holzbaur U. (2020) Nachhaltige Events. In: Nachhaltige Events. essentials. Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-32443-8_1
- Kuckartz, U. et al. (2007). Qualitative Evaluation. Der Einstieg in die Praxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Lucas, Rainer; Wilts, Henning (2004) : "Events für Nachhaltigkeit" – ein neues Geschäftsfeld für die Eventwirtschaft?, Wuppertal Papers, No. 149, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Wuppertal, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:101:1-200910134237>
- Meadows, D. H. (1999). Leverage points: Places to intervene in a system. Hartland, Vermont: The Sustainability Institute.
- Reed, M. S. et al. (2009). Who's in and why? A typology of stakeholder analysis methods for natural resource management. *Journal of environmental management*, 90(5), 1933-1949.
- Zanger, C. (2015) Events und Emotionen. Springer Gabler; 1. Aufl. 2015 Edition (4. August 2015)

BILDQUELLEN:

- Abb. 1: Eigene Grafik mit Bild (siehe Link)
<https://i.pinimg.com/originals/6e/26/4f/6e264fd17f9fcbaff01bd4fce63085b.jpg>
- Abb. 2: Eigener Screenshot von MaxQDA
- Abb. 3: Abson, D. J., Fischer, J., Leventon, J., Newig, J., Schomerus, T., Vilsmaier, U., von Wehrden, H., Abernethy, P., Ives, C. D., Jager, N. W. & Lang, D. J. (2017): Leverage points for sustainability transformation, in: *Ambio* 46 (1), 30-39. doi.org/10.1007/s13280-016-0800-y
- Grafik Folienhintergrund: Chris Kerr/the noun project



**DANKE FÜR EURE
AUFMERKSAMKEIT**